

eingereicht am 12.03.2020

Anfrage:

Anstelle Dialog suchen- Partnerschaft kündigen?

Mit Befremden lese ich den Bericht der WilerZeitung (Ausgabe 10 März), wo sich schon 100 Gemeinden in Polen zu LGBT- freie Zone erklären. Anscheinend ist gerade in Polen dieses Thema noch nicht bei den Verantwortlichen der Gemeinden genug verankert, damit sie zu solchen Entscheiden kommen. Nun fasst unsere Stadtpräsidentin ins Auge, die Partnerschaft mit Dobrzeń Wielki zu kündigen, da dort anscheinend über LGBT freie Zone diskutiert wird. Sie distanziert sich vom Vorgehen der Partnergemeinde, aber nicht von der Aussage der JUSO: «Keine Partnerschaft mit homophoben A...!».

Wer auch schon das Glück hatte, bei einem Besuch in Dobrzeń Wielki mit dabei zu sein weiss, was die Bewohner dieser Gemeinde uns an Gastfreundschaft bieten, wir Schweizer uns eine grosse Scheibe davon abschneiden können. Warum sie auf die Idee kommen, eine LGBT freie Zone in der Gemeinde auszurufen ist mir rätselhaft.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Seit wann werden die Diskussionen über ein LGBT freie Zone in Dobrzeń Wielki geführt, und wann hat der Stadtrat davon erfahren?
- Sieht der Stadtrat den Entscheid, die Kündigung der Partnerschaft ins Auge zu fassen als der richtig, oder wurde er zu vorschnell getroffen?
- In welcher Form würde der Stadtrat zukünftig die Partnerschaft mit Dobrzeń Wielki sehen?
- Kann sich der Stadtrat auch von der Aussage der JUSO: «Keine Partnerschaft mit homophoben A...!» distanzieren?
- Sieht der Stadtrat weiteres Potenzial, mit einer anderen Gemeinde eine Partnerschaft einzugehen?
- Könnte diese Partnerschaft auch mit einer Gemeinde in der Schweiz stattfinden?

Ursula Egli, SVP